

Deutsch

Lösungen

FMS/HMS 3

Name	Kandidatennummer/ Gruppennummer	<input type="text"/>
Vorname	Punktzahl	<input type="text"/>
	Note	<input type="text"/>

- Die schriftliche Prüfung Deutsch besteht aus zwei Teilen. Die Schreibaufgabe zählt bei der Bewertung doppelt so stark wie die Sprachbetrachtung.

Teil A: Sprachbetrachtung
Teil B: Schreibaufgabe

Zeit: 40 Minuten
Zeit: 60 Minuten

- Du bekommst am Anfang der Prüfung beide Prüfungsteile. Du musst zuerst den Teil A lösen. Nach 40 Minuten wird dieser Teil von der Aufsichtsperson eingezogen. Wenn du früher fertig bist, kannst du natürlich schon mit dem nächsten Teil beginnen.
- Alle Aufgabenblätter sind mit Namen und Kandidatennummer/Gruppennummer zu versehen und abzugeben (auch wenn die Aufgaben nicht gelöst wurden).
- Viel Erfolg!

2/10

Teil A

SPRACHBETRACHTUNG

Zeit: 40 Minuten

Lies den folgenden Text und löse dann die zugehörigen Aufgaben!

Annika Linger (17 Jahre), Tagebucheintrag

- 1 Es ist mir gelungen! Ich habe einen grossen Schritt zur Erhaltung Jugendlicher in freier
2 Wildbahn getan. Vielleicht sollte ich meinen grandiosen Einfall patentieren lassen! Nun,
3 wovon ich konkret spreche, liebes Tagebuch, ist die Tatsache, dass ich seit meinem 13.
4 Lebensjahr fest davon überzeugt bin, dass alle Eltern von einer höheren Instanz ge-
5 lenkt und kontrolliert werden, denn ich kann ganz einfach nicht glauben, wie und warum
6 diese einst so freundlichen Schnullerreicher und Fläschchenwärmer im Laufe der Jahre
7 zu nervenaufreibenden, angeblich alles wissenden Individuen mutieren konnten. Ich
8 führe jetzt als Beweis ein relativ harmloses Beispiel an, welches jedoch nach einer von
9 Arbeiten gefüllten Schulwoche nahezu existenzbedrohend ausarten kann:
- 10 Es ist Samstagnachmittag und meine geplagte Schülerseele sehnt sich nach einigen
11 Mussestunden. Wohlig ausgestreckt auf meinem Lieblingsplatz, dem Bett, versuche ich
12 mit Hilfe von Cola, Gummibärchen und einer niveauvollen Lektüre wie „Star Wars“ die
13 anstehende Geografieprüfung aus meinem Gedächtnis zu verdrängen. Ich bin gerade
14 kurz davor, mich zu entspannen, als meine von unbekanntem Kräften geleitete Mutter
15 lächelnd das Zimmer betritt und so die Isolation der Stätte des Stressabbaus sträflich
16 zerstört. Doch der Einleitungssatz „Na, was machst du denn da, mein Schatz?“ ist nur
17 der Anfang des Dilemmas, denn selten lässt sich eine Mutter durch die gebrummelte
18 Antwort „Siehst du doch!“ abwimmeln.
- 19 Im Normal- und damit gleichzeitig Schlimmstfall nimmt die Bedrohung meiner Freizeit
20 auf meinem Heiligtum Platz und beginnt, jeglichen Widerstand des Opfers (also von
21 mir) ignorierend, eine heitere (dieses Adjektiv definiert jede Generation unterschiedlich)

3/10

22 Geschichte aus ihrem Arbeitsleben zum Besten zu geben; meist noch gekrönt von einer
23 Bemerkung wie „Der Geschirrspüler läuft schon fast über!“
24 Doch jetzt, endlich, nach Jahren, deren Wochenenden ich mit Badezimmerputzen und
25 Gesprächen über zu hohe Telefonrechnungen verbracht habe, ist es mir gelungen, den
26 Klauen meiner am Wochenende überinteressierten Eltern zu entkommen.
27 Um in den Genuss eines elternfreien Tages zu kommen, ist allerdings das Mittel der
28 Täuschung (um mich hier mal vom unschönen Wort „lügen“ zu distanzieren) und einige
29 Vorarbeit vonnöten. Es empfiehlt sich, schon beim Mittagessen seufzend die Augen zu
30 verdrehen und die Eltern mit der Klage „Ich muss noch lernen!“ perfekt einzustimmen.
31 Danach sollte man geschäftig im Wohnzimmer umher eilen, in verschiedenen Lexika
32 blättern und die Eltern nach garantiert nicht vorhandener Fachliteratur fragen. Nun fehlt
33 nur noch die Verwüstung des Schreibtisches: Offene Bücher, Mappen en masse, be-
34 kritzelte Zettel und ein Haufen Stifte beruhigen selbst die argwöhnischsten Erzeuger!
35 Und sogar ein sechzigminütiges Telefongespräch ist mit dieser Taktik möglich, denn
36 welcher Vater würde seinem arbeitswilligen Sprössling die korrekten Lösungen seiner
37 Matheaufgaben verweigern? Richtig! Keiner, und schon ist der Tag gerettet! Fehlt nur
38 noch, dass meine Mutter, von meinem Eifer gerührt, mit einer Tasse Tee und Keksen
39 an meine Tür klopft. In diesem Fall haste ich einfach zum Schreibtisch, bevor ich mit
40 leidender Stimme und heftig am Bleistift kauend „herein!“ rufe.

Aus: Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter, Georg
Bubolz (Hrsg.), Cornelsen Verlag, Berlin 2000

4/10

Aufgabe 1

Umschreibe in eigenen Worten den „*grandiosen Einfall*“ (Zeile 2), den die Autorin hatte!
(maximal 30 Wörter!)

Es gelingt ihr, den Eltern vorzugaukeln, sie sei in ihrem Zimmer eifrig am Arbeiten.

Sie entzieht sich der Kontrolle ihrer Eltern und braucht im Haushalt nicht zu helfen.

3

Aufgabe 2

Wer sind die „*freundlichen Schnullerreicher und Fläschchenwärmer*“ (Zeile 6)? Antworte in einem vollständigen Satz!

Das sind fürsorgliche Eltern von Babys und Kleinkindern.

2

5/10

Aufgabe 3

Was sind „*Mussestunden*“ (Zeile 11)? Antworte in einem vollständigen Satz!

Das sind Stunden oder Zeiten, in denen man nicht ernsthaft arbeitet, sondern sich erholen und das Leben geniessen kann.

2

Aufgabe 4

Wer ist die „*Bedrohung meiner Freizeit*“ (Zeile 19)? Als Antwort genügt *ein* Wort.

(Ihre) Mutter

2

Aufgabe 5

Was ist mit „*Heiligtum*“ gemeint (Zeile 20)? Als Antwort genügt *ein* Wort.

(Ihr) Bett

2

6/10

Aufgabe 6

Was könnte Annikas Mutter dazu bewegen, mit Tee und Keksen an die Türe ihrer Tochter zu klopfen? Antworte in vollständigen Sätzen!

Weil die Mutter davon ausgeht, Annika sei intensiv am Arbeiten, könnte sie das Bedürfnis spüren, Annika zu stärken und zu belohnen.

3

Aufgabe 7

Im Text kommen einige Fremdwörter vor. Ersetze sie durch ein deutsches Wort!

grandios (Zeile 2) **glänzend, ausgezeichnet...** *Instanz* (Z. 4) **Macht, Kraft, Gott...**

Individuen (Z. 7) **Menschen, Personen...** *Dilemma* (Z. 17) **Zwickmühle, Zwiespalt...**

ignorieren (Z. 21) **übersehen, nicht beachten...** *Lexika* (Z. 31) **Nachschlagewerke...**

6

7/10

Aufgabe 8

Bestimme bei den folgenden Wörtern den Fall und die Zahl!

<i>Wildbahn</i> (Zeile 2)	<u>Dativ</u>	<u>Singular</u>
<i>Jahre</i> (Z. 6)	<u>Genitiv</u>	<u>Plural</u>
<i>Kräften</i> (Z. 14)	<u>Dativ</u>	<u>Plural</u>
<i>Klauen</i> (Z. 26)	<u>Dativ</u>	<u>Plural</u>
<i>Zettel</i> (Z. 34)	<u>Nominativ</u>	<u>Plural</u>

5

Aufgabe 9

Setze den Satz ins Präteritum!

„*Es ist mir gelungen!*“ (Zeile 1)

Es gelang mir.

Und ins Futur II!

Es wird mir gelungen sein.

2

Aufgabe 10

Unterstreiche in diesem Satz das Subjekt!

„Es ist mir gelungen!“ (Zeile 1)

1

8/10

Aufgabe 11

Notiere von den folgenden Verben die Stammformen gemäss Beispiel!

Beispiel:

<i>habe (Zeile 1)</i>	Infinitiv: <i>haben</i>	Präteritum: <i>hatte</i>	Partizip II: <i>gehabt</i>
<i>gelungen (Z. 1)</i>	<u>gelingen</u>	<u>gelang</u>	<u>gelungen</u>
<i>gelenkt (Z. 4)</i>	<u>lenken</u>	<u>lenkte</u>	<u>gelenkt</u>
<i>betritt (Z. 15)</i>	<u>betreten</u>	<u>betrat</u>	<u>betreten</u>
<i>läuft (Z. 23)</i>	<u>laufen</u>	<u>lief</u>	<u>gelaufen</u>
<i>lügen (Z. 28)</i>	<u>lügen</u>	<u>log</u>	<u>gelogen</u>

5

Aufgabe 12

Im folgenden Satzgefüge hat es zwei Hauptsätze. Unterstreiche diese exakt!

Nun, wovon ich konkret spreche, liebes Tagebuch, ist die Tatsache, dass ich seit meinem 13. Lebensjahr fest davon überzeugt bin, dass alle Eltern von einer höheren Instanz gelenkt und kontrolliert werden, denn ich kann ganz einfach nicht glauben, wie und warum diese einst so freundlichen Schnullerreicher und Fläschchenwärmer im Laufe der Jahre zu nervenaufreibenden, angeblich alles wissenden Individuen mutieren konnten.

4

9/10

Aufgabe 13

Unterstreiche im folgenden Satz alle Pronomen und bestimme sie genau!

Es ist Samstagnachmittag und meine geplagte Schülerseele sehnt sich nach einigen

Personalpr.

Possessiv

Reflexiv

Indefinit

Mussestunden.

4

Aufgabe 14

Grenze im folgenden Satz mit senkrechten Strichen die Satzglieder gegeneinander ab!

Vielleicht | sollte | ich | meinen grandiosen Einfall | patentieren lassen.

4

Aufgabe 15

Setze die Zeilen 10 bis 13 in die indirekte Rede!

Annika schreibt, es¹ sei² Samstagnachmittag und ihre³ geplagte Schülerseele sehne⁴

sich nach einigen Mussestunden. Wohlig ausgestreckt auf ihrem⁵ Lieblingsplatz,

dem Bett, versuche sie⁶ mit Hilfe von Cola usw. die anstehende Geografieprüfung

aus ihrem⁷ Gedächtnis zu verdrängen.

7

10/10

Teil B:

Schreibaufgabe

Zeit: 60 Minuten

Vergiss nicht, dein Textblatt zu beschriften: Name, Vorname, Gruppe!
Setze rechts einen Rand von 3 cm!

Wähle eines der folgenden Themen!

1. Lernen

Beschreibe anschaulich, unter welchen Umständen dir das Lernen für die Schule und das Erledigen von Hausaufgaben am besten gelingen!

2. Die Eltern ausgetrickst

Hast du deine Eltern auch schon erfolgreich ausgetrickst. Erzähle lebhaft davon!

3. Wochenende

Wie gestaltest du nach einer anstrengenden Schulwoche ein angenehmes Wochenende?

4. Tagebuch

Hat das „klassische“ Tagebuch im Internet- und facebook-Zeitalter ausgedient? Mach dir Gedanken zum Thema „Tagebuch“!